

2./II. 1917.

Berlin ohne Kartoffeln.

700 Gramm Mehl und Brot als Ersatz.

Der Berliner Magistrat schreibt uns: Mit Rücksicht auf den anhaltenden ungewöhnlich starken Frost sieht sich der Berliner Magistrat genötigt, in der folgenden Woche von einer allgemeinen Verteilung von Kartoffeln abzusehen und an Stelle der Kartoffeln Brot und Mehl zur Verteilung zu bringen. Den Ersatz teilweise in Brot und teilweise in Mehl zu geben, war geboten, damit die Bevölkerung in die Lage versetzt wird, sich mit dem Mehl warme Mahlzeiten zu bereiten, indem sie entweder das Mehl zu Suppen, Klößen oder ähnlichem verwendet oder aber zur Zubereitung von Kohlrüben verwertet. Außerdem hat sich bei der letzten Verteilung von Mehl herausgestellt, daß eine große Anzahl von Haushaltungen doch stark von Mehl entblößt ist und in großem Umfange der dringende Wunsch besteht, Mehl zu erhalten. Infolgedessen hat der Magistrat Berlin als Ersatz für die Kartoffeln 400 Gramm Mehl und 300 Gramm Gebäck bestimmt.

Die 300 Gramm Gebäck sind gegen Abtrennung der 4 blau schraffierten Abschnitte 41b bis 41d der Kartoffellarte unter gleichzeitiger Vorlegung der Berliner Lebensmittellarte in der Woche vom 5. bis 11. Februar in den Bäckereien zu entnehmen, während das Mehl auf Abschnitt Nr. 25 der Berliner Lebensmittellarte in der üblichen Weise gegen Voranmeldung bei den durch Aushang bekanntgegebenen Geschäften entnommen werden kann.

Diejenigen, die sich im voraus mit Kartoffeln für den Winter eingedeckt haben, dürfen in der folgenden Woche höchstens 2 Pfd. Kartoffeln auf den Kopf verzehren und erhalten daneben, da sie nicht im Besitze einer Kartoffellarte sind, noch die 400 Gramm Mehl auf Grund des Abschnittes 25 der Berliner Lebensmittellarte.

Da auf diese Weise jeder eine ausreichende Menge Mehl in der nächsten Woche erhält, ist bestimmt, daß die beiden Mehlabchnitte der Brotlarte in der folgenden Woche nicht zum Ankauf von Mehl, sondern nur zum Ankauf von Brot verwendet werden dürfen. Wenn es auch bedauerlich ist, daß der Bevölkerung in der folgenden Woche Kartoffeln nicht zur Verfügung gestellt werden können, so wird nach Ansicht des Berliner Magistrats doch durch die gebotenen Mengen Mehl und Brot ein hinreichender Ersatz für die ausfallende Kartoffelmenge geboten.